



Van Kark un Lüe

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Edewecht

November 2005

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



***Der Gott des Friedens
heilige euch
durch und durch
und bewahre euren Geist
samt Seele und Leib
unversehrt, untadelig
für die Ankunft unseres
Herrn Jesus Christus.***

1. Thessalonicherbrief 5,23

Aus dem Inhalt

Andacht (Pn. Dettloff)	2
Gemeindekirchenratswahl	3
am 26. März 2006	
Basar	4
Edewecht: 13. November	
Süddorf: 19. + 20. November	
Kindergärten	6

Kirchenjubiläum	8
Wir haben gemeinsam einiges zu feiern	
„Eine-Welt“	10
Einmal Ghana und zurück	
Jugendarbeit	11
Aus der Gemeinde	15
Martinsumzug am 12. November	

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

1. Thessalonicherbrief 5,23

Monatsspruch November 2005

In der Kirche tickt die Zeit anders! Dort geht das Jahr mit dem November zuende – und mit dem Advent beginnt ein funkelnagelneues Kirchenjahr, mit 356 Tagen, die sinnvoll gelebt werden wollen.

Ich finde, das passt eigentlich ganz gut, denn am Ende des Kirchenjahres geht es, während die Tage tatsächlich langsam kürzer werden, um das Dunkel: Wir gedenken der Opfer der Kriege und der Verstorbenen des letzten Jahres. Mir persönlich sind die Menschen nahe, die traurig sind und sich fühlen, als seien sie auf dem Bahnhof der Zeit irgendwie alleine zurück geblieben. Es geht in diesem Monat, angesichts zunehmender Dunkelheit und Kälte um die Hoffnung. Und Hoffnung hat immer etwas mit Glauben zu tun, mit nicht wissen und doch vertrauen. Nur der Glaube kann eine Tür öffnen zu denen, die gestorben sind – ohne Glauben sind sie einfach fort, verweht und bald vergessen. Im Glauben wissen wir sie wohl geborgen in Gottes Händen, in seinem Reich der Liebe, ihr Lebenslicht brennend in seinem ewigen Licht! Es geht um Finsternis und Licht in diesem letzten Monat des Kirchenjahres, um Trauer und Hoffnung, um Vergangenheit und Zukunft und darum, ob man bereit ist, aus der Geschichte zu lernen oder ob man lieber den bequemeren Weg des Vergessens gehen möchte.

Und dann, im Advent, fängt etwas Neues an – mitten im Dunkel! Mitten in den Finsternissen dieser armen Welt geht ein Licht auf – wird Gott Mensch. Aber das wird Thema der nächsten Andacht sein.

Hier, am Ende dieses Jahres, begegnet uns Paulus mit seinen Zeilen an seine Gemeinde – und seine Wärme und Fürsorge strahlt selbst heute noch herüber, um die zu stärken, die sich um Glauben und Hoffnung bemühen, und die sich für die eige-

ne und die Zukunft anderer einsetzen. Hier ins Dunkelwerden kommt er zu denen, denen von Jesus erzählt wurde: dass er bei den Toten war und zurückgekommen ist; dass der Tod nicht das Letzte ist; dass die Hoffnung lohnt; und dass das, was im Leben so schmerzhaft als endlich erfahren, bei Gott nicht endlich bleibt. Wie hätte er wohl selbst HEUTE zu uns gesprochen? Vielleicht so...? Lassen wir es uns von ihm gesagt sein zum Ende des Kirchenjahres 2005:

Meine Lieben Freunde!

Kümmert Euch um die, die für ihr Leben keine gute Ordnung finden - gebt ihnen Richtung! Tröstet die Mutlosen! Tragt die Schwachen! Seid nicht zu schnell mit eurem Urteil - seid geduldig! Vergeltet niemals Böses mit Bösem - das gibt dem Bösen nur Raum! Sucht das Gute - untereinander und gegen jeden anderen! Seid allezeit fröhlich - und betet so oft wie möglich! Dankt Gott für alles Gute und lasst seinen Geist der Liebe bei Euch wirken. Spricht einer in Gottes Namen, dann verachtet das nicht, aber prüft

es! Und meidet das Böse, egal wie es euch begegnet! Gott helfe Euch dabei:

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch - an Geist, Seele und Leib! Er lasse Euch ganz werden und heil, wo Ihr zertrennt seid, zertrennt von Eurer Quelle, von einander, vom Guten! Voller Kraft und Liebe möge jeder Einzelne von Euch leben können und Ihr alle in Eurer Gemeinschaft! Auf dass der Tag, an dem Jesus wieder unter Euch ist, ein Freudentag für Euch sei! - Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit Euch!

Gruß: Paulus

Kirche lebt durch ...

unter diesem Motto stehen die Gemeindekirchenratswahlen 2006. Am 26. März 2006 werden in allen Gemeinden Gemeindekirchenräte gewählt.

Wodurch lebt Kirche? Die Antworten können im Ammerland anders ausfallen als in der Wesermarsch, in Edewecht anders als in Apen, in einer Jugendgruppe anders als im

kandidieren?

Ehrenamtliche Mitarbeit im Gemeindekirchenrat bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und die Gemeinde mitzugestalten. Sie ist häufig persönlich bereichernd, auch durch die begleitenden Fortbildungsangebote.

In den sechs Jahren der Amtsperiode kann ein Gemeindekirchenrat viele Akzente setzen und die Kirchengemeinde auf den Weg in die Zukunft bringen. Dafür werden die unterschiedlichsten Erfahrungen, Begabungen und Kompetenzen gebraucht. Können Sie sich vorstellen, im Gemeindekirchenrat mitzuarbeiten? Die Kirchenältesten und Pastorin/Pastoren stehen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung. Sprechen Sie sie einfach an. Denn „Kirche lebt durch uns alle“.

Gewählt werden kann, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten in der Kirchengemeinde lebt.

Sie können sich selbst als Kandidatin oder Kandidat melden oder sich von anderen Gemeindegliedern vorschlagen lassen. Wahlvorschläge sind bis zum 30. Januar einzureichen. Dann wird dann die endgültige Liste der Kandidatinnen und Kandidaten bekannt gegeben.

**KIRCHE LEBT
DURCH Mitmachen.**

Kirchenchor. Das Motto will anregen, eigene Antworten zu geben. Was auch immer vor Ort die Kirchengemeinde lebendig macht, uns allen gemeinsam ist Gottes Geist, der Christinnen und Christen be-

wegt.

Wer sich im Frühjahr 2006 in den Gemeindekirchenrat wählen lässt, kann mitbestimmen, wie sich das Profil der eigenen Gemeinde in den nächsten sechs Jahren entwickelt.

wählen!

Wahlberechtigt ist jedes Kirchenmitglied, das am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist und länger als drei Monate der Kirchengemeinde angehört.

Sie erhalten eine Wahl-

benachrichtigungskarte, die persönlich zur Wahl einlädt und mit der auch die Briefwahl beantragt werden kann. Falls Sie am Wahltag verhindert sind, nutzen Sie gerne diese Wahlmöglichkeit!

Grußwort von Bischof Krug

Die Wahlen für den Gemeindekirchenrat am 26. März 2006 sind wichtig für die Zukunft unserer evangelischen Kirche in Oldenburg und weit darüber hinaus. Wer wählt, nimmt das durch die Taufe und die Kirchenmitgliedschaft verbrieftete Recht wahr, Kirche lebendig zu erhalten und zu gestalten.

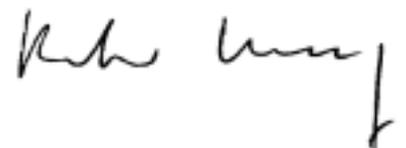
Das Evangelium Jesu Christi wirkt in vielfältiger Weise in den persönlichen Glauben und in die gesellschaftliche Verantwortung der Christenheit hinein. In Gottesdienst und Seelsorge, in Bildung und Diakonie, in Verwaltung und Kirchenmusik, in Jugendarbeit und Frauengruppen, auf Kirchentagen und im Dialog mit anderen Religionen ist unsere Evangelisch-Lutherische Kirche in Oldenburg mit vielen Menschen vertreten.

Weit mehr als 10.000 Menschen sind in der Oldenburgischen Kirche ehrenamtlich tätig - davon etwa 2.000 als Kirchenälteste. Wie sollte unsere Kirche leben, ohne jede(n) Einzelne(n) von Ihnen?

Die Kirche Jesu Christi lebt von vielen Männern und Frauen, die sie täglich (mit-) gestalten. Mögen Sie alle in Ihrer Arbeit getragen sein von Gottes gutem Geist.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



30 Jahre (!!) in froher Runde für die Gemeinde tätig!!

1975 wurde unser Basarkreis von Pastor Nitschke und seiner Frau gegründet zur finanziellen Unterstützung der Gemeindeschwester „Erika“.

Wir sind inzwischen ein gutes Team geworden, jeder setzt seine Fähigkeiten ein.

Wir finanzieren die Adventsfeiern der Senioren in der Gemeinde - aber immer mehr die Jugendarbeit. So sind von 2001 - 2005 schon 11.000,- Euro dafür eingesetzt worden.

Unsere Hilfe geht auch über den „Tellerrand“ z. B. an die Nord. Mission (Togo), zur Unterstützung im ehemaligen Ostpreußen, Stiftung Heinen etc.

Wir danken herzlich allen, die uns unterstützen und so gut mitarbeiten bei unserem sinnvollen Tun.

M. MECKING Mecking



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

BASAR

SÜDDORF

- ADVENTSGESTECKE
- HANDARBEITEN
- KAFFEE UND KUCHEN
- MIT GROSSER TOMBOLA



SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2005,
14-17 UHR,

SONNTAG, 20. NOVEMBER 2005,
11-17 UHR

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEHAUS SÜDDORF,
KÜSTENKANALSTRASSE 7 (AN
DER B 401)

30 Jahre: 1975-2005

... in Edeweicht am 13. November

B A S A R



Sonntag, den 13. November 2005

von 11.00 - 17.00 Uhr

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40 in Edeweicht

Angeboten werden Selbstgemachtes und Kreatives.

Schauen Sie einfach vorbei und schlendern über den Markt, um dies und jenes für sich zu entdecken und erholen sich bei Kaffee und Kuchen.



„Vorlesen im Kindergarten“

Seit Februar dieses Jahres erlebe ich im Kindergarten alle 14 Tage am Mittwoch eine besondere Freude. Aus einem Gespräch mit der Mutter eines Kindes, das den Kindergarten besucht, über die Initiative „Vorlesen im Kindergarten, Schule und Elternhaus“ wurde ich zum Vorlesen motiviert. Als Mutter, Großmutter und Erzieherin mit 40 Jahren Berufserfahrung bei Kindern und Jugendlichen habe ich erlebt, dass Lesen und Vorlesen bildet, ein gepflegtes Sprachgefühl fördert, neugierig auf Geschichten, Gedichte und Bilderbücher macht. Ich wurde von den Erzieherinnen und Kindern freundlich und offen aufgenommen. Einige Kinder sagten sofort „Oma“ zu mir, andere erzählten, dass in ihrer Familie abends von Mama, Papa oder Geschwistern vorgelesen wird. Da ich an die-

Timmermann



sem Tag in die vielseitigen Aktivitäten eingebunden bin, können die Kinder selbst entscheiden, ob sie zu meiner Vorlesestunde kommen. Ich erlebe, dass durchschnittlich 10 - 15 Kinder freiwillig und erwartungsvoll in den Leseraum kommen. Ruhig und aufmerksam nehmen die Kinder die jeweiligen Geschichten aus der Welt der Märchen, der Umwelt und Natur wahr. Munteres Interesse finden aber auch Bilderbuchbetrachtungen, verbunden mit einer Tier- und Sachgeschichte, Gedichte oder ein kleines Lied. Im Gespräch über In-

halte erfahre ich von der Welt ihrer Phantasie oder kritischen Meinung. Bei jedem Zusammensein wird mir deutlich, dass das Zuhören kaum geübt werden muss, aber die sprachliche persönliche Zuwendung zu unterstützen ist. Es kommt nicht selten vor, dass die Kinder bei der nächsten Vorlesestunde bitten, eine Geschichte oder ein Gedicht zu wiederholen. Mein Lohn? Es ist die Freude an den strahlenden Kinder-
augen, ihr sprudelndes Erzählen und die Aufforderung wieder zu kommen.

GESCHE HEIDRICH



Familienfeste

Feste sind in unserer Kindergartenarbeit ein fester Bestandteil. Kontinuierliche wiederkehrende Feste wie Ostern, Erntedank, Weihnachten, Laternenfest etc. sind besondere Höhepunkte im Alltag und gliedern das Kindergartenjahr.

Ein ganz besonderer Höhepunkt, gleich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres, waren die Familienfeste. Mit großem Einsatz, Spaß und Vorfreude planten Eltern und Erzieherinnen gemeinsam „Ihr Fest“.

Ob bei einer gemeinsamen Fahrradtour, einem Spaziergang durch Osterscheps, einer Schatzsuche im

Wald oder einem Nachmittag im Süddorfer Gemeindehaus wurde eine ganz besondere Atmosphäre spürbar. Diese war geprägt durch Spaß und Freude am gemeinsamen Tun und durch das Wohlfühlen und Beisammensein mit anderen Familien.

Ein Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl ist sicherlich bei Groß

und Klein durch das gemeinsame Spiel, durch das gemeinsame Essen und durch eine selbstbestimmte Beteiligung entstanden.

Wir haben festgestellt, dass ein Fest zu einem Fest wird, wenn man gemeinsam feiert, und nicht wenn man gemeinsam konsumiert. Aufwendige Dekorationen und Investitionen sind nicht ausschlaggebend für das Gelingen eines Festes. Viel

wichtiger ist es, das die Gäste sich wohlfühlen.

Unser Fazit: Der Mut zur Einfachheit dient also dem Wesentlichen eines Festes.

MAIKE
NORDENBROCK

Nordenbrock



Mutter-Kind-Kreise

Kinderkleiderbörse

Die erste Edewechter Kinderkleider-Börse am 17. September war ein voller Erfolg. Es wurden 150 Verkäufer-Nummern ausgegeben und für jede Nummer durften 50 Artikel zum Verkauf abgegeben werden. Die Sachen wurden am Freitag ab 16.00 Uhr gebracht und wurden bis spät abends von unseren fleißigen Helfern sortiert und aufgebaut.

Der Vorverkauf lief zwischen 09.00 und 10.00 Uhr. Die Käufer kamen gegen die Abgabe eines Kuchen schon vor dem eigentlichen Verkauf in die Verkaufsräume und konnten sich in Ruhe alle Sachen angucken und natürlich auch kaufen.

Mit der Ruhe war es dann um 11.00 Uhr allerdings erst mal vorbei. Es herrschte ein großer Andrang und die Käufer hatten Mühe an die Sachen zu kommen. Auch das Zahlen an der Kasse gestaltete sich manchmal etwas schwierig. Es gab zwei Kassen und obwohl diese mit 2-3 Helfern besetzt waren gab es sehr lange Schlangen. Das werden wir beim nächsten Mal versuchen zu verbessern.

Am Sonntag konnten die Verkäu-

fer ihre Sachen die nicht verkauft wurden und das Geld für die verkauften Sachen abholen.

Für die erste Kinderkleider-Börse ist alles eigentlich ganz gut gelaufen und was nicht so gut gelaufen ist, versuchen wir zum nächsten Mal zu verbessern. Aber es war auch echt verdammt viel Arbeit und ohne die großartigen und engagierten Helfer hätte man die ganze Sache nicht schaffen könne. Und an dieser Stelle wollen wir uns noch mal bei allen ganz herzlich bedanken. Bedanken müssen wir uns auch bei einigen anderen für ihre großzügige Unterstützung: Bäckerei SPRINGER, Sport DUWE Edewecht und MOVE eV.

Für alle die an Fakten interessiert sind gibt es hier noch ein paar. Insgesamt wurden 1.707 Artikel verkauft in einem Gesamtwert von ca. 4.150,00 Euro. Wir haben durch die Cafeteria und die Verkaufsprovision netto ca. 480,00 Euro schon eingenommen. In der nächsten Zeit sollen damit Veranstaltungen wie z.B. Puppentheater oder Adventsbasteln mit Weihnachtsmann finanziert werden. Aber genauere Infos gibt es noch hier oder in der Zeitung.

Die nächste Kinderkleider-Börse findet am 25. Februar 2006 statt.

Wir werden jedoch dieses mal nur 100 Verkäufer annehmen. Außerdem werden sich doch einige Sachen in den Annahmebedingungen ändern. Dazu bekommen alle, die sich schon eine Nummer gesichert haben oder noch eine bekommen wollen, weitere Infos von uns. Anmeldungen unter :

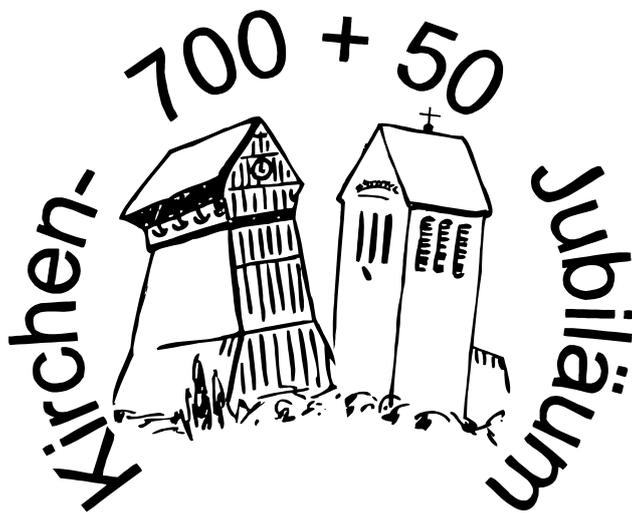
KINDERKLEIDERBOERSE@GMX.DE
oder 0 44 05 / 98 95 10.

Ganz wichtig:

Für die nächste Börse brauchen wir dringend freiwillige Helfer zum Sortieren der Sachen und für die Zeit während des Verkaufs. Alle Helfer müssen - wenn sie selbst Dinge verkaufen - keine 10% zahlen und können sich schon beim sortieren Sachen aussuchen und kaufen. Vor allen anderen ...

Das nächste Treffen für die Organisation der Börse findet am 07. November 2005 statt. Alle die helfen möchten sind herzlich eingeladen. Auch für alle freiwilligen Helfer die mitmachen wollen gilt die oben genannte Telefonnummer.

BRITTA RÖBEN
KERSTIN SANDSTEDDE-DEEKEN
NADINE KLASSEN



1305 1956

Wir haben gemeinsam

Nikolaustag 2005 - Reformationstag 2006

Unsere Gemeinde hat Grund zum Feiern...
... denn unsere alte Edewechter
St.Nikolai-Kirche hat 700. Geburtstag!!
... und die Süddorfer
Martin-Luther-Kirche wird 50!!

Und was tut man, wenn man feiern will?

- ❖ Man dankt Gott dafür,
dass man so weit gekommen ist
- ❖ Man lädt Leute ein!
- ❖ Man feiert Gottesdienst!
- ❖ Man richtet Feste aus!
- ❖ Man singt und lauscht gemeinsam schöner
Musik!
- ❖ Man schafft Vergnügen für Große und für
Kleine!
- ❖ Man erinnert sich!
- ❖ Man erzählt Geschichten!
- ❖ Man geht ins Theater!
- ❖ Man isst und trinkt!
- ❖ Man vergisst die Sorgen von gestern -
und sucht die Hoffnung von morgen!
- ❖ Man freut sich -
und versucht,
andere mit seiner Freude anzustecken!

Und das wollen wir tun - ein ganzes Jahr lang!
Vom Nikolaustag 2005
bis zum Reformationstag 2006!

Wir laden Sie alle herzlich ein!!!

Einige Kirchenfans haben sich Vieles für viele
zukünftige Kirchenfans überlegt! Vieles ist
schon vorbereitet!
Lassen Sie sich überraschen!

Kommt und schaut!

UTE MORIN & REGINA DETTLOFF

Sonnabend, 3. Dezember 2005,
20.00 Uhr - St.Nikolai-Kirche:
Vorabendkonzert zum Jubiläumsauftakt
mit dem Auswahlchor des Posaunenwerkes der
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Sonntag, 4. Dezember 2005,
10.00 Uhr - St.Nikolai-Kirche:
Auftaktgottesdienst zum Jubiläumsjahr

Dienstag, 6. Dezember 2005,
17.00 Uhr - Parkplatz bei der Pastorei
Mittelalterliche Szenerie

Mittwoch, 07., 14. & 21. Dezember 2005,
jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr - Bücherkeller
Vorlesen im Advent für Kinder

Sonntag, 11. Dezember 2005
16.00 Uhr - Martin-Luther-Kirche
Musik zum „Träumen und Sich-Freuen“
mit dem Duo „Sapperlot!“, der Singgemeinschaft
Husbäke, Volker Austein und Band, dem Kirchen-
chor und Burghard Grüneberg (Orgel)

Dienstag, 17. Januar 2006
20.00 Uhr - Volksbank Ammerland-Süd e.G.
Das Edewechter Altarbild
von Prof. Dr. Melanie Luck von Claparède, WST

Donnerstag, 26. Januar, 9. & 23. Februar 2006
jeweils 20.00 Uhr - Kaminzimmer im HOT
Geschichten am Kamin
Hannelore Feldhus von de Plattsnakers ut Jeddelloh
Rita Kusch, Diakonin in der Kirchengemeinde Rastede
Dr. Heinrich Dickerhoff (Europ. Märchengesellschaft)

Januar & Februar 2006
St.Nikolai-Kirche
Kammerkonzerte: Musik der Jahrhunderte

Februar & März 2006
jeweils 20.00 Uhr - HOT
Aus der Edewechter Kirchengeschichte
Prof. Albrecht Eckhardt, Kl.Scharrel: Reformations-
zeit in Edewecht
Dipl.-Ing. Achim Knöfel, Oldenburg:
Das Kirchengebäude im Wandel der Zeit
P. Christoph Müller, Lastrup: Die Kirchengemeinde
Edewecht in der Zeit von 1850-1950

einiges zu feiern!

Glücklich die Kirche,
die nie aufhört zu fragen,
die nie aufhört zu suchen.

Glücklich die Kirche,
die sich selbst in Frage stellt,
die über sich selber lächeln kann.

Glücklich die Kirche,
die Freiheit verbreitet aus ihrem Glauben,
die Freude ausstrahlt aus ihrem Leben.

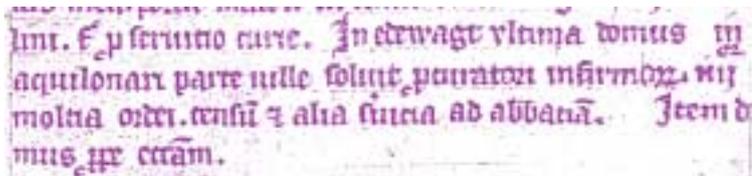
Glücklich die Kirche,
die den Menschen neue Zuversicht schenkt,
die den Frieden und die Gerechtigkeit in die Tat umsetzt.

Glücklich die Kirche,
die ein Ort der Menschlichkeit ist in einer unmenschlichen Welt,
sie könnte selber Modell sein für eine gute Zukunft.

Glücklich die Menschen dieser Kirche,
sie brauchen keine Angst zu haben,
von Gott und den Menschen verlassen zu sein.

(PARAPHRASE AUF PSALM 1 VON DITHARD ZILS)

Die älteste Erwähnung der Kirche in Edewecht (ca. 1305)



„In Edwecht (Edewagt) bezahlt das letzte Haus im nördlichen Teil des Dorfes dem Armenprokurator (des Klosters) 4 Molt Gerste als Zins und die übrigen Dienste an die Abtei. Ebenso das Haus neben der Kirche.“

aus einem Güterverzeichnis des Kloster Rastede

Zu Beginn ein Fest

Im Mittelalter mussten die Bauern Abgaben zahlen -
am 6. Dezember 2005 gibt die Kirche einen aus.

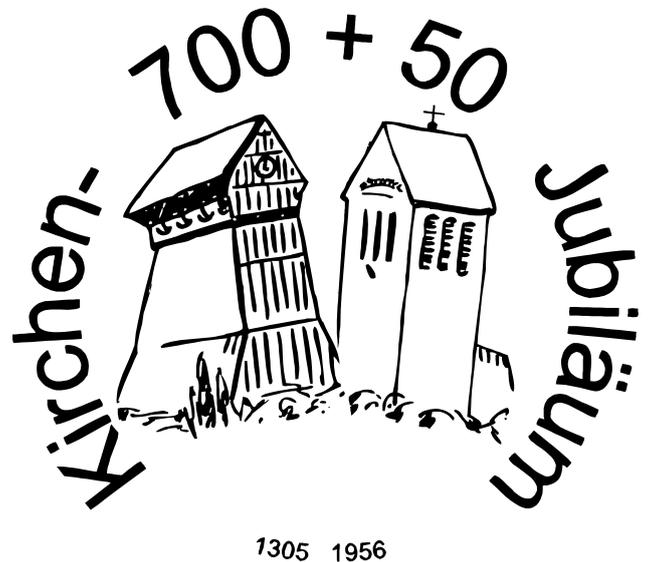
Mit Bratwurst, Schmalzbrot und alkoholfreiem Punsch werden alle versorgt, die ab 17.00 Uhr zum Parkplatz bei der Pastorei kommen.

In einer kurzen Spielszene (mit Pferd und Wagen) wird dort nachgestellt, wie das damals war, als alle, die Kirchenland pachteten, dem Pastor einen Anteil der Ernte bringen mussten. Pflicht des Kirchherrn war es, die Edewechter dafür am Abend zu bewirten - genau das werden wir tun.

Die Feuerwehr hilft beim Grillen, die Frauenhilfe schmiert die Stullen und Getränke organisiert der Küster; das sollte reichen, um eine Menge von Erwachsenen und Kindern am Tag des Kirchenpatrons von St. Nikolai zu versorgen.

ACHIM NEUBAUER

Gefeiert wird bei jedem Wetter - wer nicht absagt kommt!



Mittwoch, 10. Mai, bis Freitag, 12. Mai 2006
jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr

**Edewechter Bücherfrühling:
Handwerk und Leben im Mittelalter**

Sonntag, 20. Mai 2006, 19.00 Uhr
an verschiedenen historischen Orten Edewechts
Kirchenbühne
Spielszenen aus der Kirchengeschichte

Sonntag, 4. Juni 2006,
10.00 Uhr - St. Nikolai-Kirche
Jubiläumsgottesdienst mit Bischof Peter Krug
anschl. Empfang im „Haus der offenen Tür“

Sonntag, 16. Juli 2006,
09.00 Uhr - St. Nikolai-Kirche, HOT, Pastorengarten
Gemeindefest - „Raumschiff Gemeinde“

Dienstag, 25. Juli bis Mittwoch, 26. Juli 2006
Bücherkeller

Ritter und Burgfräulein -
Spiele, Basteln und Verkleiden

September / Oktober 2006
St. Nikolai-Kirche
Kammerkonzerte: Musik der Jahrhunderte

Montag, 2. Oktober 2006,
16.00 Uhr - Gemeindehaus in Süddorf
„Stricken für junge Leute - mit den Alten
- wie zu Omas Zeiten“

Sonnabend, 14. Oktober 2006
ab 19.30 Uhr - Gemeindehaus Süddorf
Fünfziger-Jahre-Disco
mit Musik zu der getanzt und geschwoft wurde
als die Martin-Luther-Kirche im Bau war

Dienstag, 31. Oktober 2006
16.00 Uhr - Gemeindehaus Süddorf
Erzählcafé
mit historischem Super-8 Film vom Kirchbau

18.30 Uhr - Martin-Luther-Kirche
Jubiläumsgottesdienst

20.00 Uhr - Martin-Luther-Kirche
Reformationstagskonzert
„Ein feste Burg ist unser Gott“

Einmal Ghana und zurück

Als wir uns im vergangenen Jahr zum Internationalen Jugend Workcamp in Togo bewarben, wussten wir noch überhaupt nicht, was uns erwartet. Wir hörten nur irgendwas von wegen Bäume pflanzen, aber das machte uns nichts aus, denn nach Afrika wollten wir schon immer mal gerne.

Zu unserem großen Bedauern mussten wir ein paar Wochen später feststellen, dass es aus politischen Gründen nicht möglich war das Workcamp in Togo stattfinden zu lassen, um so mehr freuten wir uns, dass die Evangelical Presbyterian Church Ghana bereit war die Jugendlichen aus Togo und Deutschland aufzunehmen und das Camp zu organisieren. Nach einigen Vorbereitungstreffen, bei denen wir von der Butjadinger Regionaljugendreferentin Esther Haas auf die Begegnung vorbereitet wurden ging es am 29. Juli endlich gen Ghana. Nach einer anstrengenden ca. 35-stündigen Anreise kamen wir knallmüde im ghanaischen Ho, dem Hauptsitz der E.P. Church an. Untergebracht waren wir im GNAT-Hostel Ho, einer Ausbildungsstätte

für Lehrer, dort lebten wir 3 Wochen in Drei-Bettzimmern mit Togoischen Jugendlichen zusammen, was das Kennenlernen sehr erleichterte.

Täglich starteten wir mit einer, von den Jugendlichen gehaltenen Morgenandacht in den Tag. Diese Andachten zeigten was für einen, im Vergleich zu uns riesigen Teil Gott im Leben der Menschen in Togo und Ghana einnimmt, auch bei den Jugendlichen. In Ghana fanden wir einen Glauben vor, der für unsere europäischen Verhältnisse „unglaublich“ schien. Es wird gebetet, bevor man mit dem Auto losfährt und wenn man sein Ziel erreicht hat, vor dem Essen, während des Essens, vor nahezu allem was man tut. Die Gottesdienste, die wir miterleben durften, erstaunten uns sehr. Es konnte sein, dass man bis zu vier Stunden in der Kirche auf den Ehrenplätzen zur Gemeinde hin verbrachte und dort mit den Menschen sang, tanzte und den HERRN pries.

Wir lernten so viele Menschen kennen, die uns ausnahmslos aufs Herzlichste aufnahmen und immer etwas zu essen und zu trinken bereitgestellt hatten, auch dann wenn die Familie oder Gemeinde selbst über wenig verfügte.

Was ursprünglich als Workcamp geplant war wurde letztlich doch mehr eine Jugendbegegnung. Wir wurden von Gemeinde zu Gemeinde gereicht und machten soviel Begegnungsarbeit wie noch nie zuvor. Außerdem standen auch immer Ausflüge auf dem Tagesplan, so besuchten wir ein altes Skla-

ven-Fort in Cape Coast, den Regenwald (Kakum-Nationalpark), einen riesigen Wasserfall (Wli-Waterfalls), den Akkosombo-Staudamm, das Activity-Center (ein Projekt für Jugendliche Mütter, unterstützt vom Eine-Welt-Laden Edewecht.), den Kirchensitz in Ho und vieles mehr. Neben Ausflügen gab es täglich einen Vortrag oder eine Diskussionsrunde, so redeten wir über HIV/Aids, Menschenrechte, Konflikte und andere interessante Themen. Einen Vormittag verbrachten wir mit dem Gießen eines Fundamentes für einen Kindergarten. Unsere helfenden Hände wurden dankend angenommen.

Da wir nach der Regenzeit in Ghana waren, befand sich das Thermometer bei gesunden 30°C - 40°C, was im Schatten oder unter leichter Bewölkung gut auszuhalten war. Alles in Allem steht für uns fest: Wir werden unsere neugewonnenen Freunde aus Togo nie vergessen und alles daran setzen, sie wiederzusehen.

OLE MARTENS & CHRISTOPH SCHÄFER



Einmal Ghana und zurück!

ein Jugendgottesdienst mit anschließendem Afrikanischen Abend



Wenn: am Freitag den 4. November findet um 19.00 Uhr der Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche statt und anschließend öffnet bis 23.00 Uhr das „Haus der offenen Tür“ seine Türen und lädt zum afrikanischen Abend ein

Info: Haus der offenen Tür
Ev. Gemeindejugenddienst
Hauptstraße 40
04405/989876

mit: Milicent Botsio (Ghana),
Ben Gnako und Pascal Koulehi
(beide Elfenbeinküste)

Notizen aus der Jugendarbeit

> Die Zeit ist reif für das nächste **Gitarrenseminar** vom 25. - 27. November 2005 im Ev. Freizeithaus Drangstedt (bei Bad Bederkesa im Landkreis Cuxhaven).

Ca. 30 Teilnehmende (Mindestalter 12 Jahre) - Anfänger und Fortgeschrittene - werden in 6 Kleingruppen von erfahrenen Gitarristen unterrichtet: Erste Akkorde, Liedbegleitung, Rock und Blues, Fingerpicking und Jazz. Die Anreise erfolgt gemeinsam im Reisebus. Kosten für Jugendliche ca. 25 Euro, für Erwachsene ab 26 Jahre 50 Euro. Anmeldungen gibt es im Bücherkeller oder beim Ev. Gemeindejugenddienst.

> „Gut qualifiziert - gut orientiert - gut motiviert“ lautet der Titel einer **Fortbildungsreihe** für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Veranstaltungen von November 2005 bis März 2006 sollen dazu beitragen, diese wich-

tige Arbeit möglichst fachkundig zu tun.

Die Veranstaltungsreihe könnte auch für interessierte Gemeindemitglieder ab 14 Jahre eine gute Gelegenheit sein, in die ehrenamtliche Arbeit hinein zu schnuppern. Informationen gibt gerne Diakon Volker Austein unter der Telefonnummer 04405-989876. Hier können auch die Anmeldungen angefordert werden.

Die Reihe beginnt mit einem

„Erste-Hilfe-Kurs“

am Wochenende 19./ 20. November im „Haus der offenen Tür“, Edewecht, Hauptstr. 40

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter auf Freizeiten ist es unerlässlich Grundkenntnisse in „Erste Hilfe“ zu besitzen um auf Unfälle reagieren zu können. Daher ist ein Erste-Hilfe-Kurs eine der Voraussetzungen für die Juleica.

Der Kurs wird von der erfahrenen Referentin Ingrid Jacobs geleitet, die bei den Johannitern in Edewecht tätig ist

> **Filmabend im Doppelpack!**

Auch wenn Kultfilmregisseur James Cameron (Fadri Bischoff)

nicht mehr selbst Regie führt, sondern nur noch Tipps aus dem Off (Studienort Bremen) gibt: Die Evangelische Jugend pflegt die mit ihm begonnene Tradition weiter und präsentiert am Sonntag, dem 30. Oktober ab 18.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“ zwei mit Kindern gedrehte Streifen.

Um eine germanische Reliquie geht es im Film **„Auf der Suche nach dem goldenen Kelch“**. Dieses Relikt möchte der geheimnisvolle Mister X gerne sein Eigen nennen. Er heuert zwei Banden an, die sich auf die Suche machen sollen. Ausgangsort ist ein altes Wirtshaus, in dem sich neben den beiden Parteien noch andere Leute aufhalten: eine Wahrsagerin, eine Reporterin und ein altes Ehepaar, das hier die goldene Hochzeit feiert und einfach nur die Ruhe genießen will. Dass es nicht lange ruhig bleibt, ist offensichtlich und somit machen sich nach und nach alle Bewohner des Wirtshauses auf die Jagd nach dem germanischen Kelch.

Gutes Benehmen müssen Jungen und Mädchen während der Ferien bei Direktorin Frau von der Welle und ihrem Personal erlernen. Da das allein nicht besonders spannend ist, sind sie froh, als Römer und Wikinger in einer Reise durch die Zeit ebenfalls unfreiwillig die kleine Schule besuchen. Beinahe wäre es Dominik Konstantin Alexander, das kleine Großmaul, übel ausgegangen, wenn nicht die Mädchen eine rettende Idee gehabt hätten. **„Oh, tempora, Oh, mores! - Benehmen ist Glückssache“** wurde bereits im Sommer 2004 von Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend gedreht, kommt allerdings erst jetzt zur Uraufführung.

Der Eintritt ist frei.

VOLKER AUSTEIN

Freitag, 4. November 2005: Einmal Ghana und zurück

EIN ABEND MIT AFRIKANISCHEM FLAIR
UND GÄSTEN AUS GHANA UND DER ELFENBEINKÜSTE

Im Anschluss an einen Jugendgottesdienst, der um 19.00 Uhr in der St. Nikolai Kirche stattfindet, lädt die Evangelische Jugend zum Büffet, darunter auch einige afrikanische Spezialitäten, ins „Haus der offenen Tür“. Verschiedene Angebote geben Gelegenheit, afrikanisches Flair zu schnuppern, aber auch mit anderen jungen Leuten zusammen Spaß zu haben. Millicent Botsio (OL, früher Ghana) hilft beim T-Shirt bedrucken mit Adinkra-Symbolen (T-Shirt bitte mitbringen).

Pascal Koulahi und Ben Gnako (OL, früher Elfenbeinküste), werden versuchen, in ihrem Trommelworkshop erste Kenntnisse zu vermitteln. Wer das nicht möchte, kann sich zu Billard, Kicker oder Darts in die Teestube zurückziehen oder auch zu „überleben“, wenn nachts die geheimnisvollen „Grasscutter von Ho“ kommen und ihre Opfer suchen. Mit Spontantheater und dem Segen geht der Abend gegen 23.00 Uhr zuende.

Von Vor-Bildern und Nach-Folge –

eine Konfirmandenfahrt nach Oldenburg

Ob so ein Gipsabdruck vom Fuß wohl wieder runtergeht, ohne dabei zu zerbrechen? Für manchen war diese Aufgabe etwas heikel zu lösen - aber am Ende klappte es dann doch. Und so entstand aus 37 Gips-Füßen ein ebenso beeindruckendes wie anschauliches Symbol der Fußabdrücke, die wir auf unserem Lebensweg hinterlassen und auf dem uns Jesus Christus immer wieder in die Nachfolge ruft.

Was sind unsere Vorbilder? Und wem lohnt es sich nachzufolgen? Das waren die Fragen, mit denen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeld, Husbäke und Overlahe auf ihrer Freizeit im Zentrum Oldenburg vom Missionarischen 9. bis 11. September beschäftigten. Collagen, ein Videodreh, eine Fotostory, die Freizeitband und ein „Sockenpuppen-Theater“ über den „Reichen Jüngling“ waren weitere Methoden, sich dem Thema anzunähern. Ein engagiertes Team (Christoph Schäfer, Simeon

Hoopmann, Jasmin Denker, Anja Kranenkamp, Anna Richter, Lina Zuppke und Pastor Uwe Gräbe) sorgte dafür, dass es den Konfis nicht langweilig wurde.

Als nicht so gute Idee erwies sich im Nachhinein die Entscheidung, am Sonntag den Zeltgottesdienst zum Ofenerdieker Stadtteilstadtteilfest zu besuchen. „Ein eigener Gottesdienst wäre schöner gewesen“, dachte hinterher so mancher. Dennoch lässt sich sagen, dass die neuen Konfis auf diesem Wochenende prima zusammengewachsen



Gräbe

sind und viel Spaß miteinander hatten.

Uwe Gräbe

Neue „Partner der Jugendarbeit“

Der Rat der Evangelischen Jugend dankt auch diesen Partnerinnen und Partnern für ihre Unterstützung:

Tanja Hinrichs, Portsloge
Herbert Frerichs, Husbäke
Kerstin Stolle, Edewecht
Heide Kahlen, Portsloge
Familie Seifert, Edewecht
Inge und Erwin Cramer, Edewecht
Maria Bründermann, Edewecht
Marianne Kittel, Portsloge
Britta Wiechert, Portsloge
Axel Hohnholz, Portsloge

Diakonie 
im Ammerland

Diakonisches Werk
Ammerland
Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags - freitags 8.00 - 12.00 Uhr u. n. V.

Allgemeine soziale Beratung
& Seniorenarbeit
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Martinsgottesdienst

In der kath. Kirche findet in diesem Jahr am 12. November um 17.00 Uhr der Martins-Gottesdienst statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst für klein und groß geht es mit Pferd und Laternen zum Grasplatz bei der Astrid-Lindgren-Schule, wo die Geschichte von der Mantelteilung nachgespielt wird. Natürlich gibt es für alle Kinder - wie immer - auch etwas Süßes.





Wir laden freundlich ein zu den Seniorenadventsfeiern:

Im „Haus der offenen Tür“ richtet die „Ev. Frauenhilfe“ am 07. Dezember ab 14.30 Uhr die Adventsfeier aus, dazu sind Senioren aus Edewecht besonders eingeladen.

Im Gemeindehaus in Süddorf finden die Seniorenadventsfeiern statt am Montag, dem 28. November für Senioren aus Süddorf und Husbäke, am Dienstag, dem 29. November für Senioren aus Jeddelloh II, Klein Scharrel und Ostland, am Mittwoch, dem 30. November für Senioren aus Edewechterdamm, Overlahe, Ahrensdorf und Heinfeld, jeweils ab 14.30 Uhr.

Um besser planen können, bitten wir für die Veranstaltungen in Edewecht und Süddorf um ihre Anmeldung im Kirchenbüro, Tel.: 04405 - 7011.

Am 14. Dezember findet die Adventsfeier des „Klönsschnack Scheps“ in der Kapelle in Westerscheps statt; Anmeldungen dafür bitte bei A. Dänekas, Tel.: 8549.

Erntekrone aus Husbäke

Eine lange und gute Tradition ist es, dass die Erntekrone für den Erntedankgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche jedes Jahr in einer anderen Bauerschaft des Gemeindebezirkes am Küstenkanal gebunden wird. Dieses Jahr lag die Aufgabe bei der Straßengemeinschaft vom Hogenst in Husbäke. Und wer es schon einmal miterlebt hat, der weiß, dass das Erntekronebinden in Husbäke stets mit einem fröhlichen Fest verbunden ist. Da die Gastwirtschaft Orth – früher stets Ort des Ernteballes – nun schon seit längerer Zeit geschlossen ist, hatten die Husbäker aus der Not eine Tugend gemacht: Nachdem die Krone fertig gebunden war, ging es in den frisch zum Partyraum umgebauten Stall der Familie Wordtmann, wo dann aus-



Gräbe

Wir sind der BESUCHSDIENST

Wir möchten Sie besuchen - zu Hause oder im Krankenhaus - einfach mit Ihnen reden, rufen Sie uns doch an, wir kommen gerne.

Wir sind:
 Rosi Dierks Edewecht (04405) 2 87
 Gerda Kahle Jeddelloh I (04405) 9 17 00
 Helge Kahnert Edewecht (04405) 51 27
 Anke Splisteser Klein Scharrel (04486) 87 80
 Marie-Luise Wiesner Husbäke (04405) 79 30

gelassen gefeiert wurde. Höhepunkte waren dabei sicher ein Holzschuh-Wettlauf mit schwer beladenen Schubkarren (wie man sagt, wurde so eine alte Wettschuld eingelöst) und das Schätzen einer riesigen, fast zehn Kilo schweren Wurst.

Bewundernswert ist das Standvermögen der Husbäker: Auch nach einer durchgefeierten Nacht waren sie am anderen Morgen wieder da, um die Krone zum Erntedankgottesdienst in die Kirche zu bringen und dabei kräftig mit in den Choral einzustimmen: „Nun danket alle Gott!“

UWE GRÄBE

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an: Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

GEMEINDEBRIEF-ABO@KIRCHE-EDEWECHT.DE

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenschanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht
Achim Neubauer

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. Ihres Ehejubiläums in ‘Kark un Lüe’ nicht wünschen, dann geben Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid.

Gottesdienste im November:

St. Nikolai-Kirche:

- 06.11.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
13.11.; 10.00 Uhr Gottesdienst (Bus)
16.11.; 14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag
19.11.; 15.00 + 16.00 Uhr Taufgottesdienste
20.11.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
27.11.; 10.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 06.11.; 10.00 Uhr Gottesdienst (Bus)
12.11.; 15.00 + 16.00 Uhr Taufgottesdienste
12.11.; 16.00 Uhr Kinderkirche „Da hab' ich etwas ausgefressen
- wie wird das wieder gut?“
13.11.; 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde)
20.11.; 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
27.11.; 10.00 Uhr Gottesdienst



Kapelle Westerscheps:

- 06.11.; 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 05.11.; 15.00 Uhr Gottesdienst

Senioren- und Pflegeheim „Adewacht“:

- 09.11.; 15.30 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats: Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord) Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90
- Portsloge, Nord-Edewecht I (ohne Schubertstr., Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II (nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markeweg) -
Pfarramt II (Süd) Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65
- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Süd-Edewecht (südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt- und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpen- und Bachmannsweg) -
Pfarramt III (West) Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 8177
- Süd-Edewecht(nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge -
Pfarramt IV (Ost) Udo DREYER, Zum Esch 1, Tel.: 482 450
- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht I (Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markeweg) & Süd-Edewecht(östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

Diakon:

Volker AUSTEIN
Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Tauftermine im Dezember:

- 10.12.; 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
11.12.; 10.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
17.12., 15.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
25.12., 10.00 Uhr
St.Nikolai-Kirche
26.12., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Grosses Haus
Leitung: Karin QUADE-MATTHES
Tel.: 2 65

Kleines Haus

Leitung: Silvia ELSNER
Tel.: 988 217

Ev. - luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 31
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddelloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag & Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Hildburg LOHMÜLLER

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 09.11.; 14.30 Uhr Landrat Jörg Bensberg, Westerstede
16.11.; 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag (anschl. Kaffeetafel)
Handarbeitskreis der ev. Frauenhilfe: 07.11.; 15.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 15.11.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 04.11.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Gruppe für 10 bis 12-jährige: dienstags 17.00 - 18.30 Uhr
Teestube: donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr
„Russisch-Deutsche Teestube“: 03.11.; 18.30 - 20.30 Uhr

Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 01.11., 15.11. & 29.11.; 19.45 Uhr

Deutsch-Ausländischer Freundschaftsverein:
Internationales Frauentreffen: mittwochs 09.00 - 11.00 Uhr
Beratung: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 03.11.; 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: Termine bei Frau Bachmann; 04486 - 6511
Elterngruppe „ADS, Hyperaktivität u.a.
Verhaltensauffälligkeiten: 01.11.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: sonntags 15.00 - 17.00 Uhr
Al-Anon 26.11.; 15.00 - 17.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 01.11.; 14.00 Uhr
Basarkreis: 07.11.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
donnerstags 16.00 - 19.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 16.11., 20.00 Uhr Krippenfiguren
Klönschnack Scheps: 23.11.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinder- und Jugendgruppe (10 - 14 J.): mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
Spiel- u. Bastelkreis für Mütter mit Kindern (0 - 4 J.): freitags 09.30 - 12.00 Uhr
Kinderkirche: 19.11.; 15.00 - 16.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: 05.11.; 15.00 - 16.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 30.11.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung:
09.11.2005 19.30 Uhr
Kirchl. Räume Osterscheps

Rat der Evangelischen Jugend:
01.11.2005 19.00 Uhr
Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Bild von Ole Martens entstand
Internationalen Jugend Workcamp
in Ghana.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.300

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

Vi.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edeweicht

redaktion@kirche-edeweicht.de

redaktionell abgeschlossen am: 14.10.2005

Die nächste Ausgabe erscheint am:
23. November 2005